

gitarre posaun
violine saxoph
bass querflöte
trompete rock
lichten zither
steinische har
musik akkordeon
schule hackbr
schlagzeug ce
jazz klarinette
waldhorn viola
gesang fagott
blockflöte pop
klavier ...

Jahresbericht Jahresrechnung 2016

Der Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule in seiner Sitzung vom 6. März 2017 genehmigt.

Vorwort

Nichts ist steter als der Wandel. Diese Weisheit trifft im Besonderen auf den vorliegenden Jahresbericht zu. So war die Musikschule in verschiedensten Bereichen mit Wandel konfrontiert. Im August wurde ein neuer Stiftungsrat bestimmt. Mit der Neubestellung sind langjährige verdienstvolle Persönlichkeiten aus den Gremien ausgeschieden. Christa Eberle als Präsidentin, Barbara Kindle als Vizepräsidentin und Philipp Büchel als Vertreter des Blasmusikverbandes haben während den letzten acht Jahren im Stiftungsrat Einsitz genommen. Mit grossem persönlichem Engagement und geschätzter Gewissenhaftigkeit haben sie die Musikschule massgeblich mitgestaltet und geprägt. Wir wünschen ihnen alles Gute und freuen uns, Sie weiterhin als gern gesehene Gäste der Musikschule begrüessen zu dürfen. Den neu bestellten Mitgliedern des Stiftungsrates gratulieren wir herzlich zur Ernennung und danken für die Bereitschaft, in diesem Gremium mitzuarbeiten. Wir wünschen allen Mitgliedern bei der Ausübung ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit viel Erfolg und Freude.

Eine besondere Herausforderung war die vom Landtag vorgenommene Abänderung des Musikschul-Gesetzes bezüglich Umstellung der Anstellungsverhältnisse aller Angestellten der Musikschule von öffentlich-rechtlicher auf privatrechtliche Basis. Hierbei mussten diverse Reglemente und Anschlussvereinbarungen angepasst bzw. neu geschaffen werden. Eine überaus grosse Herausforderung, welche uns auch im Jahre 2017 weiterhin beschäftigen wird.

Besonderes Augenmerk legt die Musikschule auf den gesellschaftlichen Wandel. Verändertes Freizeitverhalten, vermehrte Tagesstrukturen an den Schulen, Musik im Alter usw. stellen die Musikschule vor neue Herausforderungen und Fragestellungen. Mit dem Projekt «Zukunft Musikschule» wollen wir diese Entwicklung aktiv gestalten. Daraus ergeben sich neue Chancen und Möglichkeiten, die es zu nutzen gilt.

Trotz des Wandels bleiben die Musikvermittlung und das gemeinsame Musizieren unsere Kernaufgaben. Vom Kleinkind bis zum Senior, vom Anfänger bis zum Höchstbegabten, vom Klassiker bis zum Rocker, alle finden ein passendes Angebot, das von höchst kompetenten Lehrerinnen und Lehrern vermittelt wird. Dabei steht das Anleiten zum selbständigen Musizieren in Gruppen, Ensembles, Bands, Chören, Vereinen, Orchestern usw. im Fokus unserer Arbeit.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt im Detail auf, was alles im Berichtsjahr in guter Teamarbeit geleistet wurde. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in- und ausserhalb der Musikschule mit grossem Engagement für unsere Belange eingesetzt haben. Wir danken auch unseren Sponsoren und Gönnern sowie ganz besonders dem Freundeskreis Musikschule sehr herzlich, welche der Musikschule auch in diesem Jahr Leistungen ermöglichten, die weit über die Unterrichtstätigkeit hinausgingen. Ohne ihre Grosszügigkeit und Unterstützung wären manche Konzerte und Wettbewerbe, grossartige Projekte, spezielle Förderungen oder Schulgeldermässigungen nicht in diesem Rahmen möglich gewesen. Wir schätzen diese Unterstützung sehr und danken von Herzen.

Dr. Marco Ospelt, Präsident des Stiftungsrates
Klaus Beck, Direktor

Allgemeines / Corporate Governance

Die Liechtensteinische Musikschule ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit dem Zweck, Unterricht in Instrumental- und Vokalmusik zu erteilen und das musikalische Leben des Landes zu fördern. Die Stiftung kann alle in diesem Zusammenhang stehenden Tätigkeiten ausüben. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Direktion und die Revisionsstelle. Als weiterer Funktionsträger besteht eine Unterrichtskommission.

Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2015

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015 wurden von der Regierung in ihrer Sitzung vom 12. April 2016 genehmigt. Mit gleichem Schreiben wurde dem Stiftungsrat unter Verdankung der geleisteten Arbeit Entlastung erteilt.

Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eigner- oder Beteiligungsstrategie festlegt. Die Eignerstrategie gibt Leitplanken zur Festlegung der strategischen Ausrichtung vor. Bei der Ausarbeitung der unternehmensspezifischen Dokumente hat sie bindenden Charakter. Die Eignerstrategie definiert unter anderem die bildungspolitischen, unternehmerischen und gesellschaftlichen Ziele sowie Vorgaben zur Tätigkeit, Finanzen und Risk Management, Organisation und Kommunikation. Die Eignerstrategie sowie alle weiteren im Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) vorgeschriebenen Dokumente können auf der Webseite der Liechtensteinischen Musikschule www.musikschule.li eingesehen werden.

Die gültige Eignerstrategie der Liechtensteinischen Musikschule wurde im Berichtsjahr überarbeitet und von der Regierung am 25. Oktober 2016 erlassen.

Public Corporate Governance

Der Stiftungsrat und die Direktion der Liechtensteinischen Musikschule erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der Empfehlung zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

Organisation

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats (Mandatsperiode Juli 2012 bis Juli 2016)

- Christa Eberle, Triesenberg, Präsidentin
- Barbara Kindle, Triesen, Vizepräsidentin
- Philipp Büchel, Ruggell
- Philipp Dünser, Schaan
- Alois Wille, Balzers

Mitglieder des Stiftungsrats (Mandatsperiode August 2016 bis August 2020)

- Dr. Marco Ospelt, Vaduz, Präsident
- Evelyn Oehri, Mauren, Vizepräsidentin
- Philipp Dünser, Schaan
- Martina Tschanz, Triesenberg
- Alois Wille, Balzers

Beratende Mitglieder

- Klaus Beck, Direktor
- Dr. Jürg Dinkelmann, Schulamt

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 2016 sechs ordentliche Sitzungen abgehalten. Dabei wurden die gesetzlich übertragenen Aufgaben wie die Oberleitung der Stiftung, Festlegung der Organisation, Finanzplanung und Finanzkontrolle, Umsetzung der Eignerstrategie, allgemeine strategische Fragen, die Erstellung des Voranschlages der Jahresrechnung und des Jahresberichtes sowie die Ausarbeitung der Jahreszielplanung bearbeitet. Die Anpassung der Eignerstrategie, verschiedene Personalfragen, Auswirkungen des neuen DBA mit Österreich auf unsere Grenzgänger, sowie die Bestellung der Unterrichtskommission waren zudem Schwerpunkte der Sitzungen.

Eine besondere Herausforderung war die vom Landtag vorgenommene Abänderung des LMS-Gesetzes bezüglich Umstellung der Anstellungsverhältnisse aller Angestellten der Musikschule von öffentlich-rechtlicher auf privatrechtliche Basis. Hierbei mussten diverse Reglemente und Anschlussvereinbarungen angepasst bzw. neu geschaffen werden. Eine überaus grosse Herausforderung, welche den Stiftungsrat auch im Jahre 2017 weiterhin beschäftigen wird.

Neben den ordentlichen Sitzungen wurde je eine gemeinsame Sitzung mit der Unterrichtskommission, mit dem Freundeskreis Musikschule, und mit den Fachgruppenleitern durchgeführt.

Corporate Governance Gespräche

Im Jahr 2016 fanden wie im Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (Öffentliche- Unternehmen-Steuerungs-Gesetz; ÖUSG) und der Eignerstrategie vorgesehen zwei Gespräche zwischen dem Ministerium und dem Präsidium sowie der Direktion der Liechtensteinischen Musikschule statt. Dabei standen diverse anstehende Projekte,

wesentliche Entwicklungen und Vorkommnisse sowie die zahlreichen weiteren Aktivitäten der Musikschule im Mittelpunkt der sehr konstruktiven Gespräche.

Unterrichtskommission

Mitglieder der Unterrichtskommission (Mandatsperiode Juni 2012 bis 2016)

- Wolfram G. Lutz, D-88069 Tettang (Streicher), Vorsitz
- Sophia von Aufschnaiter, A-6900 Bregenz (Gesang)
- Stefan Dünser, A-6840 Götzis (Blechblasinstrumente und Schlagzeug)
- Simon Engler, CH-9244 Niederuzwil SG (Klavier)
- Peter Hackel, D-84405 Dorfen (Zupfinstrumente und Akkordeon, ab Juni 2015)
- Veronika Ortner-Dehmke, A-6900 Bregenz (Blockflöte und Holzbläser)
- Isabella Steffen-Meister, CH-4513 Langendorf SO (Elementare Musikpädagogik)

Mitglieder der Unterrichtskommission (Mandatsperiode Juni 2016 bis 2020)

- Wolfram G. Lutz, D-88069 Tettang (Streicher), Vorsitz
- Anna Adamik, A-6800 Feldkirch (Klavier)
- Sophia von Aufschnaiter, A-6900 Bregenz (Gesang)
- Peter Hackel, D-84405 Dorfen (Zupfinstrumente und Akkordeon)
- Veronika Ortner-Dehmke, A-6900 Bregenz (Blockflöte und Holzbläser)
- Isabella Steffen-Meister, CH-4513 Langendorf/SO (Elementare Musikpädagogik)
- Anton Ludwig Wilhalm, I-39057 Eppan (Blechblasinstrumente und Schlagzeug)

Die Mitglieder der Unterrichtskommission haben laut dem gesetzlichen Auftrag den Unterricht von 24 Lehrpersonen besucht und eine schriftliche Rückmeldung zu Händen der Direktion verfasst. Diese Rückmeldungen sind in die Mitarbeitergespräche des Direktors mit den einzelnen Lehrpersonen eingeflossen. An der gemeinsamen Sitzung mit dem Stiftungsrat und der Schulleitung wurden seitens der Unterrichtskommission Eindrücke, Beobachtungen und Verbesserungsvorschläge dem Stiftungsrat dargelegt.

Direktion und Verwaltung

- Klaus Beck, Direktor
- Johannes Uthoff, Direktor-Stellvertreter
- Christian Luidold, Leiter Finanzen und Dienste
- Renate Marlow, Sekretariat
- Silvia Tolomeo, Sekretariat

Finanzen

Rechnung 2016

Der Gesamtaufwand des Schulbetriebs der Stiftung Liechtensteinische Musikschule belief sich im Jahr 2016 auf CHF 8'164'859. Mit Schulgeldeinnahmen in der Höhe von CHF 2'057'691 wurde der gesetzlich vorgeschriebene Deckungsgrad von mind. 25% um CHF 16'476 bzw. um 0.20% übertroffen. Der Staatsbeitrag (max. 75%) betrug CHF 6'107'168 bzw. 74.80%. Das Eigenkapital beträgt CHF 250'002, womit die maximal zulässige Reservenbildung bestehen bleibt.

Für den Stiftungsrat und die Unterrichtskommission wurden im Jahr 2016 Gesamtbezüge von CHF 21'379 bzw. CHF 8'290 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Direktion kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9 d) verzichtet werden.

Revision

Im Juni 2016 hat die Finanzkontrolle die für alle zwei Jahre angesetzte Revision für das Jahr 2015 durchgeführt. Der ausgefertigte Revisionsbericht ist für die Musikschule äusserst positiv ausgefallen. Alle früheren Revisionsbemerkungen wurden erledigt und der aktuelle Revisionsbericht enthält keine neuen Bemerkungen.

Vertretung nach Aussen

Europäische Musikschulunion (EMU)

Die Delegierten der Europäischen Musikschulunion EMU trafen sich vom 5. bis 8. Mai 2016 in San Sebastian zu ihrer Jahresversammlung. Die Liechtensteinische Musikschule war durch Stiftungsratspräsidentin Christa Eberle und Direktor Klaus Beck vertreten. Dieses Treffen der europäischen Musikschulverbände ist eine wichtige Netzwerkplattform, die bedeutende Impulse für die Weiterentwicklung der musikalischen Bildung in Europa setzt. Neben den statutarischen Traktanden und Wahlen wurde unter anderem an der Konferenz das Thema «Qualität an Musikschulen» im Rahmen von Referaten und Workshops behandelt. Besondere Aufmerksamkeit gebührte natürlich dem 12. Europ. Jugendmusikfestival 2016, welches zeitgleich unter Beteiligung eines Liechtensteinischen Ensembles ebenfalls in San Sebastian stattfand und von der EMU mitorganisiert wurde.

Im Januar 2016 wurde die Untergruppe «LACHD» gegründet. Diese vereint die deutschsprachigen Mitgliedsländer der EMU, namentlich Liechtenstein, Österreich, die Schweiz und Deutschland. Sie soll gemeinsame Anregungen und Wünsche der oben genannten Mitgliedsländer erarbeiten, um sich in der EMU ein stärkeres Gehör in wichtigen Fragestellungen der Musikvermittlung zu verschaffen.

Verband Schweizerischer Musikschulen (VMS)

Der Verband Musikschulen Schweiz (VMS) ist die Dachorganisation der 417 lokalen und regionalen Schweizer Musikschulen sowie ihrer kantonalen und interkantonalen Verbände. Der Verband vertritt ca. 12'000 Musiklehrpersonen und über 280'000 Schülerinnen und Schüler. Er vertritt die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder in der Öffentlichkeit und gegenüber

Dritten. Die Liechtensteinische Musikschule ist seit der Gründung des Verbandes vor 40 Jahren Mitglied dieser Dachorganisation und pflegt zahlreiche Kontakte mit dem Verband. Als Mitglied hat der Direktor die Delegiertenversammlungen besucht. Von dieser Zusammenarbeit kann die Musikschule in verschiedensten Bereichen stark profitieren.

Weitere

Daneben war die Musikschule im Berichtsjahr wieder an zahlreichen Konferenzen, Anlässen, Konzerten oder Vorträgen durch Mitglieder des Stiftungsrates und/oder des Direktoriums vertreten. Weiters gab es zahlreiche Kontakte und Kooperationen mit anderen kulturellen Institutionen und Verbänden des Landes. Besonders ist hier die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Blasmusikverband und dem Liechtensteinischen Sängerbund zu erwähnen. Eine weitere sehr enge Zusammenarbeit besteht mit dem Freundeskreis Musikschule, welcher die Musikschule in verschiedensten Bereichen grosszügig unterstützt. Seit 2016 ist die Musikschule Mitglied des Netzwerkes Kinderlobby Liechtenstein.

Regelmässige Treffen des Direktors mit den Schulleitern der näheren Umgebung stellen zusätzlich einen interessanten und hilfreichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch dar.

Schulbetrieb

Lehrkörper und Schülerzahlen

Im 1. Semester des Schuljahres 2016/2017 unterrichteten 76 Lehrerinnen und Lehrer an der Musikschule, davon 9 als Lehrpersonen mit einem Beschäftigungsgrad von 100%, 64 Lehrpersonen in Teilzeit sowie 3 Lehrpersonen als längerfristige Aushilfen. Gesamthaft waren 2612 Personen (inkl. Doppelbelegungen) zum Unterricht angemeldet. Pro Woche wurden 1355 Lektionen Unterricht zu 50 Minuten erteilt.

Fachgruppen

Im Berichtsjahr wurden acht Fachgruppenleitersitzungen abgehalten. Die Teilnehmenden befassten sich dabei mit den jährlich wiederkehrenden Themen Jahreszielplanung, Information über Beschlüsse des Stiftungsrates, fachspezifische Weiterbildungsangebote, Organisation der Instrumenteninformation, Lehrerkonzert, Musikwettbewerbe, Konzerte und Anschaffungen für den Unterricht.

Im Weiteren wurden die Einführung der 30-Minuten-Lektion, das Musikschulfest «Komm, spiel mit!» 2016, die Konzertreise nach San Sebastian, das neue Personalreglement sowie viele weitere Aktivitäten der Musikschule diskutiert und konkretisiert sowie die dazu nötigen Massnahmen ergriffen. Ebenfalls wurde beschlossen, eine breite Diskussion unter dem Titel «Zukunft Musikschule» zu führen. Dazu sollen Grundlagen für die zukünftige Ausrichtung der Musikschule sowie der vielfältigen Anforderungen unter dem Aspekt der gesellschaftlichen Veränderung erarbeitet werden.

Der kollegiale Austausch in der Fachgruppenleitersitzung ist eine sehr wichtige Plattform und Inspiration für viele neue Ideen, die immer wieder zu neuen Tätigkeiten und Projekten führen.

Die Fachgruppenleiter stellen in regelmässigen Fachgruppensitzungen mit den entsprechenden Lehrpersonen sicher, dass der Informationsfluss zu den Lehrpersonen gewährleistet ist und sie aktiv in die Schulentwicklung eingebunden werden.

Einführung einer 30-Minuten-Lektion

Die Musikschule kennt seit jeher die Unterteilung der Unterrichtslektionen in 25- und 50 Minuten-Einheiten. Vor vielen Jahren wurde als weitere Option die 40-Minuten-Lektion eingeführt. Die 25-Minutenlektion wurde sowohl von den Lehrpersonen als auch von den Schülern häufig als sehr kurz empfunden. Dies vor allem bei denjenigen Instrumenten, wo ein Einblasen oder längeres Einstimmen nötig ist. In den umliegenden Ländern sind vorwiegend 30- bis 60-Minutenlektionen üblich. Aus diesem Grund hat der Stiftungsrat entschieden, eine 30-Minutenlektion als Option anzubieten. Dies bedeutet eine Erhöhung der Unterrichtszeit um 20%, was sich dementsprechend auch auf das von den Schülern zu bezahlende Schulgeld auswirkt.

Weiterbildungen

Der diesjährige Gründonnerstag-Workshop für die Lehrpersonen der Musikschule stand unter dem Motto «Musikalische Spiele». Ein faszinierendes Thema, kann man doch beobachten, dass es Spiele gibt, bei denen Kinder die Zeit vergessen, sich völlig dem Spiel hingeben und sich in eine Art «Flow-Zustand» fallen lassen. Diese Lust am Spiel kann genutzt werden, um wichtige Lernfelder wie Gehörbildung, Rhythmus-Schulung, Tonleitern oder Harmonielehre spielerisch in den Musikunterricht zu integrieren.

In diesem Workshop wurde gespielt, gespielt, gespielt... - natürlich nicht ohne ausreichend methodisch-didaktische Erläuterungen, wie diese Spiele sowohl auf elementarer Stufe als auch auf fortgeschrittenem Niveau – und das oft gleichzeitig – sinnvoll und effektiv eingesetzt werden können.

Folgende Weiterbildungskurse für LehrerInnen und weitere Interessierte wurden durchgeführt:

- Klavier - Pflege und Wissenswertes; Kursleitung: Edgar Tobehn
- Tango - Workshop; Leitung: Juan Esteban Cuacci und Pablo Agri
- Blechbläserkurs; Kursleitung: Anton Ludwig Wilhalm

Daneben haben zahlreiche Lehrpersonen Weiterbildungskurse im In- und Ausland besucht.

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2016 trat die Musikschule mit über 160 kleinen und grossen Konzerten und Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. Die gesamte Veranstaltungsliste kann im Sekretariat angefordert werden. Eine kleine Auswahl davon lassen wir aber hier gerne Revue passieren.

Lehrerkonzert «Vom Sämtis bis zum Kaukasus»

Unter dem Motto «Vom Sämtis bis zum Kaukasus» luden am 31. Januar 2016 die Lehrer der Musikschule zum traditionellen Lehrerkonzert in den Guido Feger Saal ein. Mit einem

internationalen Musikrepertoire nahmen sie das Publikum auf eine spannende Reise Richtung Osten mit, vollgespickt mit Überraschungen. Bunte Fahnen zierten die Bühne, passend zum Motto des Abends. Ausgehend von liechtensteinischen, schweizerischen und österreichischen Volksmelodien interpretierten die Musiklehrer in verschiedenen Besetzungen Musik aus Ungarn, Serbien, Bulgarien, Armenien und Russland. Des Weiteren waren auch Musikstücke im Stile des Balkan-Jazz sowie Roma- Songs zu hören. Als Schlusspunkt trug der mehrstimmige Lehrerchor zwei bekannte russische Volkslieder vor, die grossen Applaus ernteten.

Wie bei allen jährlich stattfindenden Lehrerkonzerten kam der Reinerlös der anschliessenden Kollekte traditionsgemäss vollumfänglich der Stipendienstiftung der Musikschule zugute, aus der Kinder von sozial benachteiligten Familien Unterstützung für den Besuch des Musikunterrichts erhalten. Jährlich können auf diesem Weg rund 40 Schülerinnen und Schüler Stipendien empfangen. Bei dem anschliessend ausgerichtetem Aperitif liessen Mitwirkende und Gäste den festlichen Anlass gemütlich ausklingen.

Konzert «Friends of Cello»

Am 12. März 2016 verzauberte das Ensemble «Friends of Cello» den vollbesetzten Guido-Feger-Saal in Triesen. Mit einem buntgemischtem Repertoire aus brandaktuellen Liedern der heutigen internationalen Musikszene bis hin zu klassischen Werken des Komponisten Mozart präsentierte sich die Formation in bester Manier, nahmen die Zuhörer in den Bann und eröffneten ihnen den Zugang zu einer Welt fernab des Alltagstrotts. Die insgesamt 26 Cellisten, sowie vier Solisten aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich traten in diesem Ensemble bereits zum elften Mal unter der Leitung von Pepi Hofer auf. Verglichen mit den vergangenen Aufführungen war der vollzogene Quantensprung unüberhörbar. Cellolehrer und Dirigent Pepi Hofer war entsprechend stolz auf die erbrachte Leistung seines Ensembles

Irish Heartbeat

Der 17. März ist traditionsgemäss jener Tag, an dem die Iren auf der ganzen Welt feiern. Sie gedenken dabei des Nationalheiligen Patrick, der auch Namenspatron des St. Patrick Days ist. Dabei werden sogar Flüsse grün gefärbt oder Bier in der Nationalfarbe der grünen Insel getrunken. Die Liechtensteinische Musikschule nutzte diese Gelegenheit, um bei einem Benefizkonzert zu einem irischen Abend in den Guido-Feger-Saal nach Triesen zu laden. Dabei ging es nicht nur darum, dass die Schüler ihre musikalische Begabung unter Beweis stellen können, sondern auch um den guten Zweck. Sämtliche freiwillige Spenden wurde der Organisation «Terre des hommes» übergeben, die sich für Mütter und Kinder in armen Ländern einsetzt.

Im Mittelpunkt des Abends standen irische Klänge, die von über 50 Schüler und Schülerinnen sowie Lehrern in einem bunten Potpourri vorgetragen wurden. Die gespielten Traditionals zeigten das breite instrumentale Spektrum auf, für die der «Irish Folk» bekannt ist. Harfen, Querflöten, Klavier, Geigen, ein Knopfakkordeon und vieles mehr vermittelten den typischen irischen Stil eindrucksvoll, der die Sehnsüchte eines Auswandererlandes genauso impliziert wie das Nationalbewusstsein einer Generation, die gerne mit fröhlicher Musik feiert. Für die jungen Musikeleven bot sich beim «Irish Heartbeat» die Gelegenheit, sich in dem vollbesetzten Saal dem Publikum zu präsentieren und das harmonische Zusammenspiel mit anderen Schülern zu perfektionieren.

Gemeindekonzert Triesenberg

In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Triesenberg veranstaltete die Liechtensteinische Musikschule am 20. März 2016 im Gemeindesaal Triesenberg das traditionelle Schülerkonzert. Dabei zeigten rund 60 Triesenberger Musikschülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersstufen ihr Können und ihre Fortschritte. Dabei waren Musikstücke verschiedenster Epochen und Komponisten zu hören, so dass den Zuhörerinnen und Zuhörern ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm geboten wurde.

Für Schülerinnen und Schüler, welche auf der Suche nach dem geeigneten Instrument sind, ergibt sich bei diesem Konzert jeweils die gute Gelegenheit, eine Vielzahl verschiedener Instrumente kennen zu lernen.

12. Europäisches Musikschulfestival in San Sebastian (E).

Mit dem Volksmusikensemble „KlangFolk“ vertrat die Liechtensteinische Musikschule das Fürstentum Liechtenstein vom 5. bis 8. Mai 2016 am 12. Europäischen Musikschulfestival in San Sebastian (E). Das am Golf von Biskaya gelegene Städtchen San Sebastian trug zusammen mit dem polnischen Breslau in diesem Jahr den Titel "Europäische Kulturhauptstadt 2016". Aus diesem Anlass veranstaltete die Europäische Musikschulunion (EMU) ein Jugendfestival, zu dem rund 10'000 Jugendliche aus 25 Ländern anreisten. Ziel des Festivals war es, begabten Schülerinnen und Schülern aus ganz Europa eine einzigartige Plattform für musikalische und persönliche Begegnungen sowie zum kulturellen Austausch zu bieten. Aus Liechtenstein machten sich 43 Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf die 1300 Kilometer lange Reise.

Da das Baskenland über eine grossartige Volksmusiktradition verfügt, hat die Musikschule dieses Festival mit einem liechtensteinischen Volksmusikensemble bereichert. Das Ensemble „KlangFolk“ unter Leitung der Musiklehrerinnen Felizitas Allgäuer und Barbara Nägele setzt sich aus Violinen, Flöten, Hackbrettern, Harfen und anderen Saiteninstrumenten zusammen. Die Mitglieder dieses Ensembles musizieren seit vielen Jahren gemeinsam und haben schon tolle Preise bei Wettbewerben erzielt. Mit drei weiteren Ensembles aus Holland und Deutschland veranstaltete die Liechtensteiner Formation zwei der insgesamt 800 Konzerte, die während des Festivals in San Sebastian stattfanden.

Zur festlichen Eröffnung versammelten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Stadion Donostia und spielten und sangen gemeinsam einige Stücke, begleitet von grossem Orchester und beeindruckender Tanzchoreografie. Während der erlebnisreichen Tage sahen und grüssten sich Musiker aus allen Ländern in den gemütlichen Gassen der Altstadt. Zur Schlussveranstaltung trafen sich erneut alle zu einer grossen Party am weissen Sandstrand. Die vielen freundlichen Menschen, die schöne Stadt, das leckere Essen und natürlich die tolle Musik machten die Reise für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Hotel Paradi

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums «junges Theater Liechtenstein» wurde im Juni das Stück «Hotel Paradi» 17 mal im «sLandweibels-Huus» in Schaan aufgeführt. Seit der Gründung beschäftigt sich das Theater mit Märchen: Klassische Volksmärchen der Gebrüder Grimm oder Kunstmärchen bekannter Autoren wie Hans Christian Andersen, Wilhelm Hauff, Jonathan Swift, Michael Ende oder Charles Dickens. So war es naheliegend, anlässlich des Jubiläums auf all diese fantasievollen Geschichten und Metaphern zurück zu blicken und in neuem Gewand und

anderer Form zu präsentieren. Das «junge Theater» arbeitete auch in diesem Projekt mit der Idee der «kollektiven Erinnerung» und suchte Bilder und Gedanken, welche die Zuschauer einerseits gemeinsam teilen und andererseits jeder für sich individuell anders betrachtet.

Bereits zum zweiten Mal kam es dabei zu einer Kooperation mit der Musikschule. Unter der Leitung von Andrea Steger, welche die musikalische Leitung übernahm, musizierten unsere Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Dabei waren sie auch als Schauspieler vollkommen in das Stück integriert.

Komm, spiel mit!

Am Samstag, 11. Juni 2016, lud die Musikschule unter dem Motto «Komm, spiel mit!» zu einem musikalischen Spieltag nach Triesen ein. Auf dem Radio-L-Gelände sowie im und um den Gasometer warteten unzählige Spiel- und Mitmachangebote auf die Besucherinnen und Besucher. Für einmal veranstaltete die Musikschule einen Anlass, bei dem die Gäste die Darbietungen nicht nur im Publikum miterlebten. Gross und Klein waren eingeladen, selbst aktiv und kreativ zu werden. So durften die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen bei zahlreichen Spielen, Werk- und Bastelaktionen sowie Workshops mitmachen. Die Musiklehrpersonen hatten ein kreatives Mitmachprogramm zusammengestellt und erwarteten die Gäste mit abwechslungsreichen Instrumentenwerkstätten, Spielecken, Tanz- und Rhythmusworkshops sowie Gelegenheiten zum Singen.

Ganz ohne musikalische Aufführungen ging es an diesem Musikschulanlass natürlich nicht. Das Ensemble KlangFolk, welches Liechtenstein beim Europäischen Musikschulfestival 2016 in San Sebastian (E) vertreten hatte, ein durch Nachwuchsmusiker der Musikschule Tettngang (D) verstärktes Streicherorchester, die Jugendmusik Triesen sowie weitere Ensembles und Bands der LMS traten im Laufe des Nachmittags auf und sorgten für Unterhaltung und gute Stimmung in Triesen.

Schlusskonzerte

Mit zwei glanzvollen Schlusskonzerten feierte die Liechtensteinische Musikschule am letzten Juni-Wochenende ihren Jahresabschluss. Während am Samstag verschiedene Ensembles der Jazz-Rock-Pop- Abteilung den Guido Feger Saal unter dem Motto «Bring On The Night» mit einer sommerlichen Stimmung erfüllten, waren es am Freitag überwiegend solistische Beiträge aus dem Bereich der Klassik, die die Gemüter im Triesner Saal erfreuten. Aber auch verschiedene Kammermusikbesetzungen und das Jugendorchester verschafften sich grosse Aufmerksamkeit. Im Verlauf des Abends konnten zudem wieder viele Diplome der Stufenprüfungen an erfolgreiche Schülerinnen und Schüler übergeben werden.

Viele weitere Auftritte

Neben all den hier erwähnten Veranstaltungen umrahmten unsere Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen zahlreiche Anlässe in Liechtenstein und der Nachbarschaft. In schuleigenen Chören, Ensembles, Orchestern und Bands sowie in eigens zusammengestellten Formationen konzertierten sie bei unzähligen kulturellen und kirchlichen Anlässen, Diplom- und Maturitätsfeiern, Gemeinde- und Schulveranstaltungen, Hochzeiten, Trauerfeiern, Advents- und Weihnachtsfeiern und vielen mehr. Daneben fanden, wie in jedem Schuljahr üblich, über 100 Vorspielabende und Konzerte von verschiedenen Klassen oder Klassengemeinschaften statt.

Zudem sind einige unserer Lehrerinnen und Lehrer auch regelmässig als Korrepetitoren im Einsatz.

Begabtenförderung und Wettbewerbe

Musikwettbewerb und Preisträgerkonzert «Musizieren in Liechtenstein»

Am 5. November 2016 wurde wieder der Musikwettbewerb «Musizieren in Liechtenstein» ausgetragen. Nachdem unsere besten Schüler die Möglichkeit haben, sich im Solobereich in der Schweiz und in Österreich mit den jeweiligen Altersgenossen zu messen, wurde der Wettbewerb ausschliesslich als Ensemblewettbewerb in verschiedenen Stilbereichen wie Kammermusik, Volksmusik und Populärmusik ausgeschrieben. Dies im Hinblick, das gemeinsame Musizieren speziell zu fördern. 25 Ensembles mit 89 Mitwirkenden, vom Duo bis zum 12-köpfigen Grossensemble stellten sich den beiden Jurys zur Bewertung. Nebst einem der Leistung entsprechenden Prädikat erhielten die meist jugendlichen Ensemblemitglieder wertvolle Tipps und Hilfestellungen zur weiteren musikalischen Entwicklung.

Beim Preisträgerkonzert am 27. November 2016 im Gemeindesaal in Gamprin präsentierten sich die Erstpreisträger zusammen mit den liechtensteinischen Preisträgern bei ausländischen Wettbewerben dem begeisterten Publikum.

Ausländische Wettbewerbe

Auch dieses Jahr haben mehrere Schülerinnen und Schüler äusserst erfolgreich an den grossen Musikwettbewerben in der Schweiz und in Österreich teilgenommen. Sie erreichten hervorragende Ergebnisse und zeigen die hohe Qualität der Ausbildung an der Musikschule.

Österreichischer Musikwettbewerb „Prima la Musica“

Vom 9. bis 12. März 2016 haben neun unserer Musikschüler die Chance wahrgenommen und am Vorarlberger Landesmusikwettbewerb «Prima la Musica» teilgenommen. Sie sammelten dabei wichtige Erfahrungen und erzielten folgende Resultate:

- Jeffrey Nguyen, Klavier; Klasse Christine Tschanett-Weingartner, 1. Preis
- Alan Meier, Klavier; Klasse Christine Tschanett-Weingartner, 2. Preis
- Emil Laternser, Klavier; Klasse Alesh Puhar, 1. Preis
- Valentin Ritter, Klavier; Klasse Elena Büchel, 1. Preis
- Lola Häcker, Harfe; Klasse Gertrud Kaufmann, 2. Preis
- Iris Christa, Violoncello; Klasse Josef Hofer, 1. Preis
- Jakob Neyer, Klavier; Klasse Josef Hofer, 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
- Amalia Rümmele, Violoncello; Klasse Josef Hofer, 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
- Moritz Huemer, Violoncello; Begabtenförderung, 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb

Der Bundeswettbewerb mit den besten Teilnehmern aus allen Bundesländern und Liechtenstein fand vom 25. Mai bis zum 2. Juni 2016 in Linz statt. Hierbei erreichten Jakob

Neyer und Amalia Rümmele jeweils einen 2. Preis und Moritz Huemer mit der höchsten vergebenen Punktezahl einen ersten Preis.

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Bei den Entratawettbewerben des Schweizerischen Musikwettbewerbes (sjmw) 2016 haben sieben Schüler teilgenommen und folgende Ergebnisse erzielt:

- Lisa von Sury, Violine; Klasse Felizitas Allgäuer; 2. Rang
- Léanne von Sury, Violoncello; Klasse Josef Hofer; 1. Rang
- Moritz Huemer, Violoncello; Begabtenförderung, 1. Preis
- Mailin Schlegel, Fagott; Klasse Werner Gloor; 3. Rang
- Lena Marxer, Fagott; Klasse Werner Gloor; 2. Rang
- Hannah Wirnsperger, Querflöte; Klasse Sabrina Gerner; 1. Rang
- Cosima Schlegel, Querflöte; Klasse Sabrina Gerner; 1. Rang

Die Preisträger mit einem 1. Rang vertraten die Liechtensteinische Musikschule vom 5. bis 7. Mai 2016 beim Finalwettbewerb auf der Musikinsel Rheinau. Dort trafen die besten von über 1'400 jungen Musikerinnen und Musikern aus der Schweiz und Liechtenstein aufeinander. Dabei erreichten Hannah Wirnsperger und Cosima Schlegel je einen 2. Rang und Moritz Huemer einen 1. Rang.

Stufentest

Der Stufentest wird zweimal jährlich durchgeführt und steht allen Schülerinnen und Schülern der LMS und den Mitgliedern des Blasmusikverbandes in Absprache mit ihren Lehrpersonen offen. Er kann in fünf Schwierigkeitsgraden abgelegt werden. Der Stufentest ist für alle Fächer zugänglich. Mit Ausnahme der Einsteigerstufe besteht jeder Stufentest aus einer schriftlichen theoretischen Musikkundeprüfung und einem praktischen Vorspiel vor einer Prüfungskommission. Die erfolgreiche Ablegung der Musikkundeprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur praktischen Prüfung in der entsprechenden Leistungsstufe. Zur Vorbereitung auf die Musikkundeprüfung führt die Musikschule in Zusammenarbeit mit dem Blasmusikverband einsemestrige Lehrgänge in Musikkunde durch. Insgesamt haben 108 Kandidaten und Kandidatinnen die Musikkundeprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Für die Blas- und Schlaginstrumente, mit Ausnahme der Blockflöte, wurde der praktische Stufentest im Rahmen des Jungmusiker- Leistungsabzeichens (JMLA) vom Liechtensteiner Blasmusikverband angeboten und durchgeführt. Hierbei haben 59 Jugendliche die praktische Prüfung bestanden. Die Musikschule deckte alle anderen Instrumente und den Gesang ab. Dabei konnten 47 Stufenprüfungsdiplome überreicht werden.

Besonders erwähnenswert ist, dass auch dieses Jahr drei Schüler erfolgreich die Prüfungen in der höchsten Schwierigkeitsstufe (Oberstufe / Gold) erfolgreich abgeschlossen haben:

- Roger Wohlwend, Klavier; Klasse Maria Meier
- Eva Lorenz, Querflöte; Klasse Gabi Ellensohn-Gruber
- Hannah Wirnsperger, Querflöte; Klasse Sabrina Gerner

Somit ist der Stufentest ein sehr geeignetes Instrument, um die Qualität des Unterrichts sicher zu stellen und zu erhöhen, werden doch alle geprüften Schülerinnen und Schüler durch Lehrpersonen der Musikschule auf diese praktischen Prüfungen vorbereitet und begleitet. Eine Erfolgsgeschichte, die uns sehr freut.

Internationale Meisterkurse

Die Internationalen Meisterkurse Vaduz wurden im Sommer 2016 zum 46. Mal durchgeführt. Auch dieses Jahr nahmen über 40 Studentinnen und Studenten aus aller Welt an diesem grossen Kulturanlass in Liechtenstein teil. Sie wurden von folgenden Dozentinnen und Dozenten unterrichtet:

Meisterkurse: Barbara Doll, Violine
 Wolfgang Böttcher, Violoncello
 Kurt Widmer, Gesang
 Hannfried Lucke, Orgel

Im Rahmen der Meisterkurse fanden 4 Konzerte der Professoren und der Teilnehmenden statt.

Bilanz

Liechtensteinische Musikschule

(Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung)

Beträge in CHF

Bilanz	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven	1'545'328	1'651'524
Liquide Mittel	1'066'656	1'026'196
Debitoren	228'670	375'326
Guthaben bei der Landeskasse	250'000	250'000
Anlagevermögen (Lehrmittel und Mobiliar)	2	2
Passiven	1'545'328	1'651'524
Kreditoren	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung Landeskasse	285'297	441'328
Zweckgebundener Fonds Meisterkurse	283'470	269'120
Zweckgebundener Spendenfonds Musikwettbewerb	137'813	120'726
Zweckgebundener Spendenfonds Instrumente	334'218	332'455
Zweckgebundener Spendenfonds Begabtenförderung	23'459	7'137
Zweckgebundener Spendenfonds Projekte	231'069	230'756
Eigenkapital:		
Stiftungskapital	2	2
Gewinnvortrag	250'000	250'000
Jahresergebnis	0	0
	250'002	250'002

Erfolgsrechnung

Liechtensteinische Musikschule

(Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung)

Beträge in CHF

Erfolgsrechnung	2016	Budget 2016	2015
Ertrag	8'321'473	8'485'000	8'323'301
Ertrag Schulbetrieb	8'164'859	8'485'000	8'156'967
Staatsbeitrag	6'107'168	6'355'000	6'062'499
Schulgelder (mind. 25% der Aufwendungen)	2'057'691	2'130'000	2'094'453
Zinserträge	0	0	15
Ertrag zweckgebundene Fonds	156'614	0	166'334
Staatsbeitrag und sonstige Erträge Meisterkurse	98'164	0	112'872
Spenden und sonstige Erträge Musikwettbewerb	19'150	0	17'636
Spenden und sonstige Erträge Instrumente	1'800	0	5'166
Spenden und sonstige Erträge Begabtenförderung	34'000	0	12'004
Spenden und sonstige Erträge Projekte	3'500	0	0
Entnahme zweckgebundene Fonds	0	0	18'655
Aufwand	8'321'473	8'520'000	8'323'301
Aufwand Schulbetrieb	8'164'859	8'520'000	8'156'967
Gehälter und Sozialbeiträge	8'079'918	8'501'500	8'105'252
Rückerstattung Personalaufwand Weiterführende Schulen	-344'132	-371'500	-355'321
Stiftungsrat	21'379	20'000	18'407
Unterrichtskommission	8'290	13'000	12'581
Dienstjubiläen	1'260	1'000	1'609
Fahrtspesen	40'772	39'000	40'590
Schulgeldermässigungen	19'932	20'000	16'239
Veranstaltungen	87'468	87'000	66'991
Instrumentenpflege	54'558	35'000	50'595
Lehrmittel	2'862	4'000	3'853
Schulzeitung	20'433	20'000	20'171
Mobiliar, EDV, Ausstattungen	92'420	66'000	93'774
Übriger Betriebsaufwand	79'699	85'000	82'228
Aufwand zweckgebundene Fonds	156'614	0	166'334
Aufwand Meisterkurse	83'814	0	126'736
Aufwand Musikwettbewerb	2'064	0	4'965
Aufwand Instrumente	37	0	36
Aufwand Begabtenförderung	17'678	0	16'686
Aufwand Projekte	3'187	0	110
Einlage zweckgebundene Fonds	49'836	0	17'800
Jahresergebnis	0	-35'000	0